

Grußwort zur Einführung des neuen Offizials Herrn Weihbischof Heinrich Timmerevers am  
16.09.2001 in Vechta

Meine sehr geehrten Damen und Herren, hochrangig, hochwürdig,

liebe Schwestern und Brüder!

Was da zwischen der Verabschiedung des alten und der Einführung des neuen Offizials in den Vereinigten Staaten geschehen ist, wird sich erst nach und nach analysieren und bewerten lassen. Eine Lehre jedoch lässt sich aus diesen schlimmen Ereignissen sicherlich auch ziehen: Der Teufelskreis des Hasses muss unterbrochen werden – auch mit Hilfe gebündelter Besonnenheit, die im Christentum genauso vorhanden ist wie im Judentum und im Islam. Insbesondere in unserer fortentwickelten Ökumene obliegt uns das Recht und die Pflicht, das Leben als ein Geschenk Gottes anzunehmen und in Würde voreinander, in Freundlichkeit zueinander und in Hilfsbereitschaft füreinander in dieser Zeit und Welt Gutes zu fördern und Böses zu mindern und zu hindern.

Auf diesem düsteren Hintergrund, der uns noch lange vor Augen bleiben wird, überbringe ich dennoch geschwisterliche Segenswünsche und herzensfrohe Glückwünsche der evangelischen Christenheit im Oldenburger Land sowie der Konföderation in Niedersachsen. Die Ev.-Luth. Kirche freut sich über Ihre Ernennung zum Offizial für den oldenburgischen Teil des Bistums Münster, Herr Weihbischof Timmerevers. Es lag dem heiligen Vater dem Vernehmen nach am Herzen, einen bodenständigen Geistlichen zum Bischof zu weihen. Wir haben seitens des nun 35 Jahre bestehenden Ökumenischen Gespräches sofort reagiert. In dem nächsten Treffen in etwa 4 Wochen wird einer der Mitverfasser der Oldenburgischen Kirchengeschichte, Prof. Dr. Schmidt, mit uns über das Oldenburgische im Oldenburger Land nachdenken. Unabhängig von den sicherlich interessanten und möglicherweise auch amüsanten Ergebnissen seiner Forschung läuft Ihnen, lieber Bruder Timmerevers, über die Wochenzeitung Kirche + Leben der Ruf großer Beliebtheit voraus. So, wie Sie vom Neffen Thorsten über die Gemeindeglieder in Visbek bis zur Ev. Kirche hin beschrieben werden, wird wohl keiner auf die Idee kommen, mit Goethes Faust die berüchtigte Anspielung auf Sie zu machen: „Heinrich, mir graut’s vor Dir.“ Allenfalls könnte ein notorischer Frühaufsteher Sie schon vor der Morgenröte anrufen und Sie wissen lassen: „Heinrich, mir graut’s vor Dir.“ Solch ein Wetteifern wäre ein bedeutender Unterschied zu Ihrem geschätzten Vorgänger, dem das „Licht am Abend“ am Herzen lag und liegt.

Als ich zum ersten Mal in der Presse las, dass Sie nun nicht nur Weihbischof in Münster sind, sondern auch als Titularbischof von Tulana amtieren, habe ich gleich – allerdings vergeblich – meinen Weltatlas bemüht, um das Timmerever’sche Tulana und das von Twickel’sche Lugura aufzuspüren. Erst der Blick in ein Fachlexikon hat mir die Gewissheit gegeben, dass Sie nun nicht dauernd zwischen dem lebendigen Oldenburg und dem untergegangenen Tulana hin- und herreisen müssen.

Über Ihren Wahlspruch aus dem Kolosserbrief freue ich mich, weil ich der festen Überzeugung bin, dass wir über die Fokussierung auf Christus in ökumenischer Weite und geistlicher Tiefe verbunden sind. Darüber können wir uns gewiss einmal in der Zukunft austauschen, um uns als Christen unterschiedlicher Kirchen mit ihrer Geschichte immer neu auf die Suche danach zu machen, wo denn der Herr ist und seine Spuren hinterlassen hat.

Ich habe Ihnen ein kleines Büchlein mitgebracht, das nur für Ihren eigenen Gebrauch bestimmt ist. Nun mag man darüber spekulieren, was ein evangelischer Bischof seinem katholischen Kollegen da wohl überreichen könnte. Welche Art von Literatur könnte hier verpackt sein? Ist es Prosa oder gar Poesie? Ob denn der Inhalt einem Imprimatur standhalten würde, könnte eine Sorge des Bistums sein. Das, was ich Ihnen gleich überreichen werde, darf nach § 26 der Datenschutzdurchführungsverordnung vom 12. Dezember 1995 nur zur Erfüllung dienstlicher Aufgaben verwendet werden. Es ist, um nun das Geheimnis zu lüften, das neue Adressenverzeichnis der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg für die Jahre 2001/2002. Es mag Ihnen beim Durchblättern den Überblick über die Strukturen und die neuen Kirchenkreise, über die verschiedensten Werke und Einrichtungen unserer Kirche erleichtern. Es steht natürlich auch die private Telefonnummer des Bischofs von Oldenburg drin, den Sie anrufen können, wenn es Not tut oder Freude macht, aber bitte nicht vor dem Morgengrauen, lieber Bischof Heinrich!

Gott behüte Sie, Ihre Kirche, unsere Kirche, unser Land, diese Welt, die trotz Sünde, Tod und Teufel Gottes gute Schöpfung bleibt!

Peter Krug